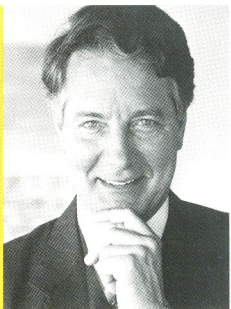


Kolumne

Die Pyramide kippen

Alle reden von Netzwerken. Aber alle schauen, wer über ihnen steht, und besonders, wer unter ihnen ist – als Untergebener. Welche negativen Auswirkungen die klassische Pyramidenorganisation hat und wie Unternehmen menschlicher werden können, untersuchte Bestseller-Autor Jürgen Fuchs in seinem neuesten Buch.



Jürgen Fuchs
Unternehmer-Berater, Buchautor und Dozent für „Philosophy und Economics“

Es ist kühl geworden in den deutschen Büros und Fabriken. Hierarchie und Bürokratie haben die Menschlichkeit in vielen Unternehmen und Behörden zerstört.

Ganz schlimm wird es, wenn die Hierarchie dazu benutzt wird, den Menschen eine Karriere vorzugaukeln. Die tollsten Titel werden erfunden: Direktor, Fach-Leiter, Team-Leiter, Abteilungs-Leiter oder Unterabteilungs-Leiter. Alle wollen und sollen irgendwo und irgendwie „Leiter“ sein. Bei der Vergabe von Pöstchen und Titeln wird leider übersehen, dass die stolzen Besitzer all der Kästchen im Organigramm nun ihren Besitz mit Zähnen und Klauen verteidigen. Da ist es kein Wunder, dass die Produktivität sinkt und die Kommunikation im Unternehmen zerstört wird, ganz zu schweigen von dem Kunden, der dabei völlig aus dem Blickfeld geraten ist.

■ Frustriert wirkt wie eine Epidemie bei den Mitarbeitern

In der Fabrik hält sich der Schaden vielleicht noch in Grenzen. Was solls, wenn der frustrierte Mitarbeiter gegen das Fließband tritt oder den Autositz beim Einbau anschnauzt. In der Dienstleistungs- und Wissens-Ökonomie dagegen wirkt Frustriert wie eine Epidemie, wenn

der Mitarbeiter innerlich kündigt und von ihm keine Ideen mehr kommen, wenn er die Kollegen anschreit oder den Kunden mürrisch anknurrt. Hier gilt eine goldene und eiserne Regel: So, wie die Chefs ihre Mitarbeiter behandeln, so behandeln die ihre Kunden. Kunden-Orientierung beginnt immer bei der Mitarbeiter-Orientierung.

■ Viele Verlierer und nur wenige Gewinner

Die Pyramide war und ist immer noch ein Bild für Macht und Aufstieg. An der Spitze ist wenig Platz. Da hat man was zu sagen. Oben Klasse, unten Masse. Unser heutiges Karriere-Bild erzeugt sehr viele Verlierer und nur einige wenige Auserwählte. Das Ergebnis: Frustriert auf allen Ebenen.

Haben Hierarchie und Pyramide schon ausgedient? Nein, wir brauchen sie noch, wenn es um Massen-Produktion geht. Aber wenn der Kunde was Besonderes will, wenn es komplex wird, dann müssen kompetente Mitarbeiter ran.

Die Zerrissenheit zwischen dem Alten in den Köpfen und dem Neuen in der Hochglanz-Broschüre belastet heute sehr viele – die Manager und die Mitarbeiter, die Leitenden und die Leidenden. Der Kunde hat es da leichter. Er kündigt einfach.

Ein Blick in die Vergangenheit kann Klarheit schaffen, warum wir so handeln, wie wir handeln. Vielleicht gelingt

es uns dann, andere Verhaltensmuster lebendig werden zu lassen. Respekt, Vertrauen, Wertschätzung und ein Lächeln – und all das bei der Arbeit? Spüren Sie bei diesem Gedanken, wie viel Potenzial an Arbeitsfreude und Produktivität brachliegen? Könnte sich dieser Weg in die neue Welt nicht lohnen – für alle Beteiligten?

■ Ethisches Handeln ist wirtschaftlich sinnvoll

Wirtschaftlichkeit und Menschlichkeit sind wie die beiden Seiten einer Münze: auf der einen Seite die Zahl und auf der anderen der Kopf. In der Wissens-Ökonomie sind die beiden keine Gegensätze, sondern gleichgerichtete Kräfte. Zusammen sind sie die Basis für den Erfolg von Unternehmen und Mitarbeitern.

Ethik ist in dieser Ökonomie kein aufgesetztes Korrektiv für das Management. Ethisches Handeln ist vielmehr systemimmanent und wirtschaftlich sinnvoll. Bei unethischem Verhalten verlassen nämlich die Menschen das Unternehmen – die Mitarbeiter und die Kunden.

Menschliche Unternehmen sind mutige Wesen. Sie haben Mut. Sie unternehmen was. Und sie machen Mut. Sie trauen sich, den Mitarbeitern zu trauen und etwas zuzutrauen. Dieses Vertrauen macht den Menschen Mut, sich selbst zu trauen. Sie handeln jetzt wie Unternehmer im Unternehmen und unternehmen etwas für ihren Kunden – ihren Arbeit-Geber. |

Jürgen Fuchs, Holger Fuchs
**Schluss mit Hierarchie –
Wie Unternehmen menschlicher
werden**
Oktober 2007
CO.IN. Business Edition
24,80 Euro, 248 Seiten
ISBN: 978-3-940574-35-0